

Staatlich anerkannte Fachhochschule
PTL Wedel, Prof. Dr. D. Harms, Prof. Dr. H. Harms
Gemeinnützige Schulgesellschaft mbH

STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG
Bachelor-Studiengang
Betriebswirtschaftslehre

Studienformen: Vollzeit, Teilzeit, Dual

Vom 26. September 2025

Hinweis:

Bis zur Veröffentlichung der URL im Nachrichtenblatt Hochschule (herausgegeben vom Wissenschaftsministerium des Landes Schleswig-Holstein) hat die Satzung Entwurfscharakter.

Studien- und Prüfungsordnung (Satzung) für den Bachelor-Studiengang *Betriebswirtschaftslehre* an der Fachhochschule Wedel

Zuständiges Ministerium, Nummer, Jahr und Seite der Veröffentlichung im Nachrichtenblatt Hochschule: NBI. HS. MBWK Schl.-H. ausstehend

Aufgrund des § 52 Absatz 1 Satz 2 des Hochschulgesetzes (HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Februar 2016 (GVOBl. Schl.-H., S. 39), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 3. Februar 2022 (GVOBl. Schl.-H., S. 102), wird nach Beschlussfassung durch den Senat vom 26. September 2025 und nach Genehmigung durch das Präsidium am selben Datum die folgende Satzung erlassen:

§ 1 Allgemeine Studienhinweise

Diese Studiengangs- und Prüfungsordnung des Bachelor-Studiengangs *Betriebswirtschaftslehre* enthält Hinweise allgemeiner Art. Es wird den Studentinnen und Studenten empfohlen, sich auch mit der Prüfungsverfahrensordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Fachhochschule Wedel vertraut zu machen und möglichst frühzeitig Kontakt mit Professorinnen und Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit dem Ziel der Studienfachberatung aufzunehmen. Außerdem wird auf die Aushänge des Prüfungssekretariates verwiesen.

§ 2 Geltungsbereich

Diese Studiengangs- und Prüfungsordnung regelt auf der Grundlage der gültigen Prüfungsverfahrensordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Fachhochschule Wedel Ziel, Inhalt und Aufbau des Studiums für den Bachelor-Studiengang *Betriebswirtschaftslehre* an der Fachhochschule Wedel.

§ 3 Studienbeginn

Das Lehrangebot ist auf einen Beginn zum Sommer- und Wintersemester ausgelegt.

§ 4 Regelstudienzeit

Das Lehrangebot erstreckt sich über sieben Semester (Regelstudienzeit). Der zeitliche Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Arbeitslast beträgt 6300 Stunden (= 210 ECTS-Punkte). Für den Erwerb eines ECTS-Punktes wird ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt.

§ 5 Abschluss

Den Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Studiums wird der akademische Grad eines „Bachelor of Science“ (abgekürzt: B.Sc.) verliehen.

§ 6 Studienberatung

Zu den Modulen beraten die Modulverantwortlichen.

Die übergreifende Studienfachberatung zur individuellen Studienplanung erfolgt durch vom Prüfungsausschuss bestimmte Studienfachberaterinnen und Studienfachberater. In der Regel sind dies die Studiengangsleiterinnen und Studiengangsleiter.

Für nicht fachspezifische Studienprobleme steht die Allgemeine Studienberatung der FH Wedel zur Verfügung.

§ 7 Studienformen

Das Studium kann in folgenden Formen absolviert werden: Vollzeit, Teilzeit, Dual.

Details regelt die Prüfungsverfahrensordnung.

§ 8 Qualifikationsziele

(1) Allgemeine Qualifikationsziele

Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Studiengangs "Betriebswirtschaftslehre" sollen in allen Bereichen und Branchen der Wirtschaft eingesetzt werden können. Durch ihre hohe Qualifikation können die Absolventinnen und Absolventen ohne größere Anleitung eigenständige Arbeiten im Unternehmen ausführen. Aufgrund ihrer ausgeprägten Fach- und Methodenkompetenz einerseits und der entwickelten Sozial- und Selbstkompetenz andererseits sind sie in der Lage, früh weiterreichende Verantwortung zu übernehmen. Im modular aufgebauten Programm steuern grundsätzlich sämtliche Module alle vier Kompetenzbereiche in einem integrativen Zusammenhang an. Allerdings ist die jeweilige Stoßrichtung und Gewichtung unterschiedlich und auch im zeitlichen Verlauf des Studiums verschieben sich die Aspekte. Grob lassen sich die Module des Studiengangs Bachelor BWL in folgende Blöcke einteilen:

- a: Grundlagen (Wirtschaftswissenschaften, Mathematik & Statistik, Informatik)
- b: Weiterführende Inhalte und Vertiefungsrichtung
- c: Übungen einschließlich Planspiel, Assistenz und BWL-Projekt
- d: Auslandssemester oder Praxissemester (nur Dual)
- e: Betriebspraktikum und Bachelor-Thesis

Ziel ist es dabei, auf Grundlage einer betriebswirtschaftlichen Fach- und Methodenkompetenz ausreichend Raum für die Entwicklung einer fundierten Sozial- und Selbstkompetenz zu geben, um so eine nachhaltige Qualifikation für Berufseinstieg und berufliche Karriere zu ermöglichen. Durch die verpflichtende Wahl einer Vertiefung ist es den Absolventinnen und Absolventen dabei möglich, eine eigene Profilbildung innerhalb der BWL zu entwickeln, um so die eigene Motivation mit einer gewünschten Arbeitsmarktqualifikation zu verbinden. Angeboten werden:

- a: Marketing & Vertrieb
- b: Servicemanagement
- c: Supply Chain & Operations Management
- d: Accounting, Auditing & Taxation
- e: Data Analytics

Die Wahl der Vertiefung ermöglicht die Entwicklung einer besonderen Fach- und Methodenkompetenz in einem ausgewählten Schwerpunkt. Dies bietet neben einer stärker spezifischen Ausrichtung auf den Arbeitsmarkt insbesondere auch die Möglichkeit, sich auf eine mögliche konsekutive Masterspezialisierung vorzubereiten. Im Rahmen der Vertiefung festigen kleinere Lerngruppe das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Teamfähigkeit und stärken auch in Verbindung mit der Ausarbeitung von Gruppen- und Einzelarbeiten Sozial- und Selbstkompetenz.

Nicht zuletzt wirkt sich die Wahl einer Vertiefung entlang persönlicher Vorlieben und Interessen bzw. späteren Karriererichtungen motivierend auf den persönlichen Studienerfolg aus. Entsprechend sind auch Seminar, Betriebspraktikum und Bachelor-Thesis der Vertiefungsrichtung zugeordnet

(2) Besondere Qualifikationsziele des Vollzeitstudiums

Das BWL-Studium richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit ausgeprägtem Interesse an betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen, die den Wunsch haben, diesem Interesse in einem wissenschaftlich fundierten, modernen und praxisnahen Studium nachzugehen. Besonderer Schwerpunkt ist die Verbindung von Fachinhalten mit Übungen, wodurch neben der Fachkompetenz der Aufbau von Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz nachhaltig unterstützt wird. Häufig ist hierbei auch der Einsatz von Software fester Bestandteil, was eine fortlaufende Festigung der Kompetenz im Umgang mit Informatikwerkzeugen maßgeblich fördert. Neben der Vermittlung von Methodenkompetenz treten besonders in den Gruppen- und Projektarbeiten die Stärkung und die Erprobung von Sozial- und Selbstkompetenz. Zusätzlich zu vergleichsweise gängigen Formaten, wie eine umfangreiche Controlling-Übung, ein Planspiel und ein Proseminar, werden hierbei auch besondere Formate wie die Assistenz und das BWL-Projekt eingesetzt. Sozialkompetenz und Selbstkompetenz werden erkennbar auch ganz besonders durch das verpflichtende Auslandssemester gefördert

(3) Besondere Qualifikationsziele des dualen Studiums

Das Duale Studium richtet sich an Studentinnen und Studenten, die ihr Studium von Beginn an in Kooperation mit einem festen Unternehmenspartner durchführen möchten. Hierdurch besteht fortlaufend die Möglichkeit, Lerninhalten aus dem Studium mit Praxisinhalten des Partnerunternehmens zu abzugleichen. Die Erprobung und Reflektion von Lerninhalten kann so auch außerhalb von Hochschulübungen erfolgen und das fachliche Verständnis und die Methodenkompetenz verbessern. Die Selbstbindung an einen Partner erhöht dabei erkennbar die Verbindlichkeit des Studiums und den langfristigen Lernerfolg. Eine stärkere Bindung wird auch durch die frühe gemeinsame Festlegung einer geeigneten Vertiefungsrichtung durch Studentinnen und Studenten, Unternehmen und Hochschule gestärkt. Insbesondere im Rahmen der Module der Vertiefungsrichtung können dabei auf Wunsch auch Inhalte der Unternehmenspraxis aufgenommen werden (z.B. in Form von Assignments als Bonusaufgabe). Je nach Unternehmensangebot ist dies auch im BWL-Projekt der Fall. Vorgegeben ist eine solche Aufnahme in den Modulen Praxissemester, Betriebspraktikum, Wissenschaftliche Ausarbeitung und Thesis. Hochschuleseitig wird dies durch die jeweilige Vertiefungsleitung im Austausch mit Unternehmen und Studentinnen und Studenten gesteuert. Das duale Studium ermöglicht so insgesamt eine stärkere berufliche Qualifikation und eine noch stärker auf das Partnerunternehmen zugeschnittene Entwicklung von Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz. Gleichzeitig ist dabei durch die Hochschule und das Partnerunternehmen sicher zu stellen, dass die Studentinnen und Studenten durch die Doppellast von Studium und Unternehmenspraxis nicht überfordert werden.

§ 9 Studienverlaufs- und Prüfungsplan

Die Module, die dazugehörigen Lehrveranstaltungen und deren Semesterzuordnung werden im Studienverlaufs- und Prüfungsplan (siehe Anlage) ersichtlich.

Die Vertiefungsrichtungen und Wahlblöcke sind im Modulhandbuch beschrieben.

§ 10 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit der Wirkung vom 1. Oktober 2025 in Kraft.

Wedel, den 26. September 2025



Prof. Dr. Eike Harms
Präsident der Fachhochschule Wedel

Anhang: Studienverlaufs- und Prüfungsplan

[illegible]

Modul-Nr. Modul Prfg.-Nr Veranstaltung		Aufwand pro Semester											Prüfung					Einordnung									
		ECTS pro Semester							Fq.	VE	HfGk.	KoZ [h]	EIZ [h]	AA [h]	Anw.	Vorl.	Art.	Ben.	Vers.	Dauer [min]	Vert.	WB.	LF.	Mit.	Sprache	Fachgebiet	
		1	2	3	4	5	6	7																			
MB349	Unternehmensbesteuerung							5,0	S	2	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	120	Accounting, Auditing & Taxation	A1,A6,A9		web fre, le	DE	DE	Wirtschaft
MB350	Integrierte Berichterstattung und Konzernrechnungslegung								S	2	12	15,0	60,0	75,0	N		K1	J	3*	120	Accounting, Auditing & Taxation	A1,A6,A9	VU	web	DE	DE	Wirtschaft
	TB345 Integrierte Berichterstattung Konzernrechnungslegung						2,5	S	2	12	15,0	60,0	75,0	N	VU	web					DE	DE	VU	web	DE	DE	
MB351	AI & Data-driven Marketing und Services								S	2	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3	90	Marketing und Vertrieb, Servicemanagement	A2,A3,A7,A8,A10,A11	VU	afi gl, afi	DE	DE	Wirtschaft
MB354	Seminar BWL																SA	J	3			A1,A2,A3,A4,A5,A6,A7,A8,A9,A10,A11		dsg			Informatik
	TB040 Seminar						5,0	W+S	1	12	15,0	135,0	150,0	J	S	dsg					DE	DE					
MB371	Praktikum																PB	N	o.B.					Doz			Integrationsfach
	TB366 Praktikum							15,0	W+S	0	12	0,0	450,0	450,0	N	BR					Doz	DE	DE				
MB150	Bachelor-Thesis																SA	J	2					Doz			Integrationsfach
	TB050 Bachelor-Thesis							12,0	W+S	0	12	0,0	360,0	360,0	N	TS					Doz	DE	DE				
MB370	Bachelor-Kolloquium																KO	J	2	30				Doz			Integrationsfach
	TB365 Bachelor-Kolloquium							3,0	W+S	1	1	0,5	89,5	90,0	N	TB050					K	Doz	DE	DE			

Spalte	Bedeutung
Modul-Nr.	Modulnummer
Modul	Bezeichnung des Moduls
Prfg.-Nr.	Prüfungsfachnummer
Veranstaltung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung
ECTS pro Semester	Angabe, in welchem Semester in einer Fachrichtung das Modul mit wie vielen ECTS liegt
Fq.	Frequenz (W = Wintersemester, S = Sommersemester, W+S = jedes Semester)
VE	Veranstaltungseinheit (1 = 75 Minuten / Woche)
Hfgk.	Anzahl Wochen
KoZ	Kontaktzeit
EIZ	Selbststudium
AA	Arbeitsaufwand
Anw.	Anwesenheit
Vorl.	erforderliche Vorleistungen
Art	Prüfungsform (s. Tabelle unten)
Ben.	Benotung (J = Ja, N = Nein)
Vers.	Anzahl der Versuche (* 4. Versuch = mündliche Nachprüfung)
Dauer	Dauer der Prüfung
Vert.	Vertiefungsrichtung
WB	Wahlblockzuordnung
LF.	Veranstaltungsform (s. Tabelle unten)
Mit.	Mitarbeiterkürzel
Sprache V.	Vorlesungssprache (DE = Deutsch, EN = Englisch)
Sprache M.	Sprache der Unterrichtsmaterialien (DE = Deutsch, EN = Englisch)
Fachgebiet	Informatik / Integrationsfach / Mathematik / Technik / Wirtschaft / Medien & Kommunikation / Fremdsprachen & Recht

Kürzel	Prüfungsform	Kürzel	Veranstaltungsform
AB	Abnahme	A	Assistenz
AS	Assessment	BC	Bootcamp
AU	Ausland	BR	Betriebliches Praktikum
BP	Begleitprüfung	di	Mehrere Veranstaltungsarten
FP	Teilnahme	F	Fallstudie
K1	Klausur + ggf. Bonus	K	Kolloquium
K2	Klausur / Mündliche Prüfung + ggf. Bonus	P	Praktikum
KL	Klausur	PR	Projekt
KM	Klausur / Mündliche Prüfung	S	Seminar
KO	Kolloquium	TS	Thesis
LA	Laborabschluss	U	Übung / Praktikum / Planspiel
LP	Laborprüfung	Y	Veranstaltungen an ausländischer Hochschule
LT	Lerntagebuch	V	Vorlesung
MP	Mündliche Prüfung	VU	Vorlesung mit integrierter Übung / Workshop / Assignm.
PB	Praktikumsbericht / Protokoll	W	Workshop
PF	Portfolio-Prüfung		
PFK	Portfolio-Prüfung mit Kompensationsprüfung		
PR	Präsentation / Referat		
SA	Schriftl. Ausarbeitung (ggf. mit Präsentation)		